

Mit dem Cine-Spaß-Kupon vom Sonnabend sehen Sie heute, 20 Uhr, das Drama „Blind Side“ im Cinemaxx zum halben Preis.

Deister - Anzeiger

Springe

Montag, 19. April 2010

Ausgabe 90 – 16. Woche

Gartenlauben beschädigt

SPRINGE. Randalierer haben am Wochenende in der Kleingartenkolonie an der Osttangente einen Schaden in noch unbekannter Höhe verursacht. Wie die Polizei Springe gestern mitteilte, beschädigten die Unbekannten in den Kolonien Kleine Höhe und Auf dem Brande an drei Lauben Fenster, Türen und Schlösser. Die Tat ereignete sich zwischen Freitagnachmittag gegen 16 Uhr und Sonnabend gegen 12 Uhr. Die Polizei schließt nicht aus, dass auch noch andere Lauben beschädigt wurden. Sie bittet Zeugen unter Telefon (0 50 41) 9 42 90 um Hinweise. nil

HEUTE

Lüdersen Seite 3

Neuer Vorstand

Der Förderverein Lüdersen – Unser Dorf soll schöner werden geht unter neuer Führung in das elfte Jahr seines Bestehens.

Springe Seite 4

Neue Schützenkönige

Die Schützengilde Springe ehrt ihre neuen Könige. Schützenkönig wurde mit 46 Ring Matthias Pankoke.

Sport Seite 6

HF greifen oben an

Die Handball-Freunde Springe haben nach dem Sieg in Diepholz weiter Titelchancen in der Regionalliga.

DIE SEITEN

Termine Springe	2
Springe	3–5
Sport	6–12
Landkreis Hameln-Pyrmont	13
Bad Münder	14–16
Termine Bad Münder	15

WIR SIND FÜR SIE DA

Redaktion:	(0 50 41) 80 19 10
Sport:	(0 50 41) 80 19 19
Anzeigen:	(0 50 41) 80 19 24
Abo-Service:	(01 80) 1 23 43 34

E-Mail
springe@deister-anzeiger.de
sport@deister-anzeiger.de



Im Barockensemble Music for a while beeindruckt die Sopranistin Janka Gottschalk mit ihrer hervorragenden Stimme. Reichelt-Seelig

Barockmusik in der Andreaskirche

SPRINGE. Mit wolkenlosem Himmel und viel Sonne zeigte sich am Wochenende in Springe der Frühling. Trotz des schönen Wetters zog es am Sonnabendnachmittag fast 80 Besucher in die St.-Andreaskirche. Dort präsentierte das Barockensemble Music for a while ein Frühlingskonzert mit Werken für Trompeten und Pauken, Cembalo und Viola da gamba, Zink und Orgel sowie Gesang.

Das sechsköpfige Ensemble formierte sich immer wieder neu und wechselte dabei auch die

Spielorte. Beispielsweise präsentierten die Barocktrompeter Thomas Pfaff und Guntram Sellinger die Echo-Sonate von Girolamo Fantini aus der größtmöglichen Entfernung.

Während Christoph Kuhlmann an der Orgel überzeugte, glänzte Pfaff zudem an dem historischen Musikinstrument Zink. Es ist aus mit Leder ummanteltem Holz und mit einem Kesselmundstück versehen. Trotz seines Materials zählt der Zink zu den Blechblasinstrumenten. rs/Weiter auf Seite 5

Weg zum Ziel bleibt nach wie vor umstritten

Biss diskutiert über die Stadtentwicklung

Das Interesse am Thema nimmt stetig zu: Rund 50 Bürger und Politiker haben am Freitagabend über Möglichkeiten diskutiert, wie die Entwicklung der Stadt positiv gestaltet werden kann. Der Weg zum Ziel bleibt heftig umstritten.

VON SIGRID KRINGS

SPRINGE. Die Initiative Biss – Bürgerinitiative für nachhaltige Stadtentwicklung Springe – gibt es schon einige Monate. Am Freitag hatte sie zu einer Podiumsdiskussion mit Kommunalpolitikern ins Tennisheim eingeladen. Dort diskutierten die Initiatoren Uwe Lampe, Rudolf Rantzau und Jörg Wunder sowie Eberhard Brezski (SPD-Ortsvereinsvorsitzender), Peter Kimmel (FDP-Stadtverbandsvorsitzender) und Wilfried Nikolay (Ratscherr der CDU-Fraktion).

Einig war man sich in einem Punkt: „Wir alle möchten eine attraktive Stadt mit Lebensqualität“, sagte Moderator Karl-Friedrich Hahn. Der Weg zum Ziel bleibt auch nach der Podiumsdiskussion heftig umstritten: Sehen einige Teilnehmer vor allem in der Erschließung neuen Wohnraums am Rande der Stadt (Deisterkessel) die Lösung der Probleme, so pochen die anderen auf den Ausbau bestehender Gebiete (Großer Graben).

„Wir müssen erst ein Konzept zur Stadtentwicklung entwerfen und den Großen Graben ganz volllaufen lassen“, sagte Lampe meta-

phorisch. Erst wenn dies geschehen wäre, könnte man über weitere Baugebiete nachdenken. Sein Mitstreiter Rantzau wies auf den Leerstand von Läden und Wohnhäusern in der Innenstadt hin. „Die Stadt ist krank und braucht dringend eine wirksame Therapie“, sagte er.

Die falsche Behandlung wäre es aber, Springe mithilfe zusätzlicher Baugebiete weiter zu „zersiedeln“. Dieser Ansicht schloss sich der Vertreter der CDU in weiten Teilen an und betonte, dass das Gebiet Großer Graben im Gegensatz zu seinem Ruf äußerst attraktiv wäre. Momentan stehen im Großen Graben etliche Grundstücke zum Verkauf. Die Hannover Region Grundstücksgesellschaft (HRG) plant gegen den Widerstand etlicher Anwohner auf mehr als 20 zusammenhängenden Parzellen den Bau einer rund 16 000 Quadratmeter großen Fotovoltaikanlage.

Die Vertreter von SPD und FDP hoben ebenso wie der Erste Stadtrat Hermann Aden hervor, dass auch Politik und Stadtverwaltung Eigentümer nicht dazu zwingen könnten, ihre Grundstücke im Stadtgebiet zu verkaufen. Um neue Bürger in die Stadt zu locken, müssten deswegen interessante Gebiete wie etwa der Deisterkessel erschlossen werden. Dort ginge es lediglich um 16 Grundstücke. Die HRG hat bereits Gespräche mit den Eigentümern der vorwiegend landwirtschaftlich genutzten Flächen aufgenommen.



Diskutieren über eine nachhaltige Stadtentwicklung (von links): Jörg Wunder, Eberhard Brezski, Uwe Lampe, Karl-Friedrich Hahn, Wilfried Nikolay, Rudolf Rantzau und Peter Kimmel. Krings

31. BARSINGHÄUSER 8. + 9. Mai **Verkaufsoffener** **AUTOSCHAU** **Sonntag** **DAS CENTRUM e.V.** **GENEDEM FÜR BARSINGHÄUSER** **Übertragung auf basche FM** **87,7 MHz** **Stadtparkasse. Gut für Barsinghausen.**